

# Ratschlag für die Vollmondfahrt

Autor(en): **Roelli, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **28 (1932)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-541660>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blick weit ins Schweizerland hinaus. Wie sind wir beglückt, als wir über den Seen der Zentralschweiz das schon seit Wochen die Tiefebene überspannende Nebelmeer gewahren, während wir uns in herrlicher Wintersonne baden dürfen. Oh, wenn die da drunten wüssten, wie schön wir's haben, wie würden wir da von manchem Skifahrerherz beneidet.

Wir versprochen beizeiten beim Skihaus zurück zu sein, und so machen wir uns denn nach einer Stärkung aus dem Rucksack an die Abfahrt, die uns in wenigen Minuten — zuletzt in pfeilschnellem Schuss — zur 350 m tiefer gelegenen Erixmatthütte zurückbringt. «Da capo», rufts in uns, leider nicht mehr möglich heute, aber im Februar soll es zur Wirklichkeit werden. Leicht gleiten die Ski ostwärts und bringen uns in dreiviertel Stunden, zuletzt in kleiner Gegensteigung, an den Karrenalprand. Es ist 3 Uhr, gerade noch günstige Zeit, um in der «Bützi» den aufgetauten Sulzschnee zu benützen, bevor die Schatten über die Wand hinaus wachsen und den Schnee zum Verharschen bringen.

Eine gute halbe Stunde nachher schütteln wir beim Ortstockhaus den Schnee von den Brettern und lassen uns dann im Bereiche des grossen Stubenofens zur gemütlichen Tee-Plauderstunde nieder, wo wir die Einzelheiten der gelungenen Fahrt nochmals an uns vorüberziehen lassen.

## Ratschlag für die Vollmondfahrt.

*Von Hans Røelli.*

*Im aufgegangenen und runden Mond  
sind Welten duftig, nicht mehr rauh und stark —  
tu leise, schrecke nicht den Schlummerschnee  
und schwinde samten deinen Telemark.*

*Stemmbogen liebt das schüttre Sternenblond  
im Hof des lächelnden Gebieters nicht,  
und Kristiania zerbricht  
das Lächeln selbst im guten Mond.*

*Der Quersprung reisst aus jedem Traum —  
die Sterne stürzen und der Mond entrollt,  
ein Wind erhebt sich und ein Schneien tollt;  
du findest Spur und deine Wege kaum. —*

*Im hohen Mond und tiefen Schnee zu gehen  
ist nicht so leicht und will ertastet sein —  
bedenke, dass wir nicht im Alltag stehen,  
du gehst als Stern in die Gestirne ein.*